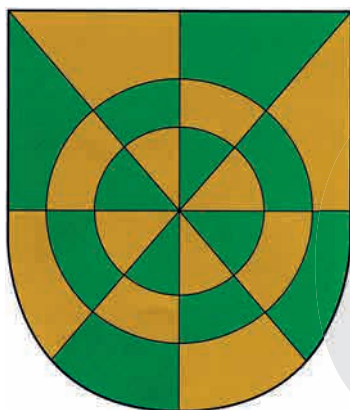




DORFZEITUNG PFUNDS



AUS DER GEMEINDESTUBE	2
Raus aus Öl und Gas	2
Sozialsprengel Pfunds-Nauders-Spiss	5
NACHRICHTEN AUS DEM VEREINSLEBEN	6
Pensionistenverband Pfunds	6
Florianifeier der FF Pfunds	7
FF Pfunds – Mitglied werden	8
Bergfeuerzeit	9
Musikkapelle Pfunds	10
Jahreshauptversammlung Schützengilde Pfunds	11
Verdienstmedaille für Bernhard Oberhofer	12
Dorf gegen Stuben	13
Seniorenverein Pfunds und Umgebung	14
Schützengilde Pfunds – Landesschießen „Max 500“	16
MEINE MEINUNG	17
Sommertraum	17
AUS DER SCHULE GEPLAUDERT	18
Jäger in der Schule	18
Spaß und Bewegung in der Schule	18
Großes Dankeschön für die Gemeinschaftsjause	19
32 Energiedetektive ausgebildet	20
AUS DEM DORFLEBEN	21
Aktuelles aus dem JUZ	21
LESERBEITRÄGE	21
Vergelt's Gott!	21
Das Frauenzimmer geht in die Sommerfrische	22
An das Redaktionsteam der Dorfzeitung	22
Freskenfreilegung Pfunds	23
Gedichte von Elfriede Otter	23
Aktuelles Musiktheater in Altfinstermünz	24
Erstkommunion 2019	25
Pfunds-Schemenprozess	26
Auszug aus dem 250-seitigen Prozessakt	32
KINDERGARTEN AKTIV	34
Einladung zum Puppentheater in der NMS	34
WO IN PFUNDS?	34
FOTOGALERIE	35
PFUNDS-KERLE JUBILÄUMSFEST 2019	36



RAUS AUS ÖL UND GAS WAR NOCH NIE SO EINFACH

Heizungstausch mit bis zu 50 % gefördert

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig wie jetzt. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit sattem Förderbeiträgen.

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Genau so viel Energie im Land zu erzeugen, wie verbraucht wird, und noch dazu frei von fossilen Energieträgern – beim Blick in Tirols Heizräume werden einige die Stirn runzeln und sich fragen, ob dieses Ziel realistisch ist. Die klare Antwort lautet: Ja! Unabdingbar zur Erreichung dieses Ziels ist jedoch die stetige Reduktion des Energiebedarfs. Mehr als ein Viertel des Tiroler Energiebedarfs wird momentan zum Heizen unserer Wohnungen gebraucht. Durch die richtige Dämmung sanierungsbedürftiger Gebäude und die Optimierung und Erneuerung veralteter Heizsysteme können bis zu 80 Prozent des Wärmebedarfs eingespart und der Anteil an erneuerbaren Energieträgern massiv gesteigert werden.

Neben Faktoren wie Effizienz, technische Umsetzbarkeit und Umweltauswirkungen, geht der Tausch einer bestehenden Heizung auch mit einem gewissen finanziellen Aufwand einher. Bund und Land setzen nun die nötigen

Rahmenbedingungen, um den Einsatz von effizienten Heizungsanlagen und erneuerbaren Energieträgern zu erleichtern und somit die CO₂-Emissionen im Sektor Raumwärme minimieren. Gefördert wird der Tausch von alten fossilen Hauptheizungen (Öl, Gas und Kohle) hin zu umweltfreundlichen Wärmepumpen, Biomasseheizungen und Fernwärme. Die Rechnung ist dabei schlicht und einfach: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten, während der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5000 € fördert.

Zum Beispiel:

- **TAUSCH HIN ZU EINER LUFT-WÄRMEPUMPE: Kosten 20.000 €**
Förderung Land Tirol: 25% = 5.000 €
Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €
Damit wird eine Förderquote von 50 % = 10.000 € erreicht
- **TAUSCH HIN ZU EINER PELLETS-HEIZUNG: Kosten 23.000 €**
Förderung Land Tirol: 25% = 5.750 €
Förderung Bund: Maximalbetrag von 5.000 €
Damit wird eine Förderquote von 47 % = 10.750 € erreicht

In 6 einfachen Schritten zur Förderung:

- In einer Energieberatung wird abgeklärt, welche Optionen für Ihr Gebäude technisch sinnvoll sind und wie sie die Förderung optimal nutzen können
- Auf Basis der Energieberatung können Sie einen Fachbetrieb kontaktieren und Angebote für förderbare Kessel einholen.
- Jetzt können Sie sich unter **www.raus-aus-dem-öl.at** für die Förderung registrieren und schon einmal einen Förderbeitrag für sich reservieren.
- Errichtung der Anlage.
- Die Rechnung bei Bund (online) und Land (bei der zuständigen BH) einreichen.
- Förderbeitrag erhalten und mit Freude die enkeltaugliche Wärme aus der neuen Heizanlage genießen.

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist Freitag, 09. August 2019! Beiträge bitte an Immler Walter, Pfunds/Stuben 476 oder an w.immler@tsn.at



RAUS AUS ÖL UND GAS WAR NOCH NIE SO EINFACH

Heizungstausch wird mit bis zu 50 Prozent gefördert

Sie haben Ihre Heizung noch in Schilling bezahlt? Dann haben Sie vermutlich einen Klimakiller im Keller stehen. Halb so schlimm – der Heizungstausch hin zu einer zukunftstauglichen Pellets- oder Wärmepumpenheizung war noch nie so günstig wie jetzt. Sowohl Land als auch Bund unterstützen Sie mit satten Förderbeiträgen und Tirol wird bis 2050 energieautonom.

Der Weg dorthin ist dabei so schlicht und einfach wie die Rechnung selbst: Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten, während der Bund mit 30 Prozent bzw. maximal 5000 € fördert.

Wer die Förderung in Anspruch nehmen will muss bloß sechs einfache Schritte befolgen:



1 Energieberatung machen



4 Anlage errichten



2 Angebote einholen



5 Rechnung einreichen



3 Online registrieren



6 Förderbeitrag kassieren und nachhaltige Wärme genießen

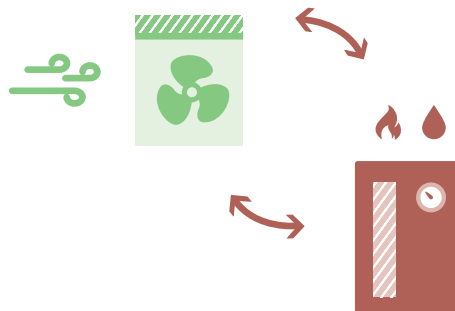




ZUM BEISPIEL

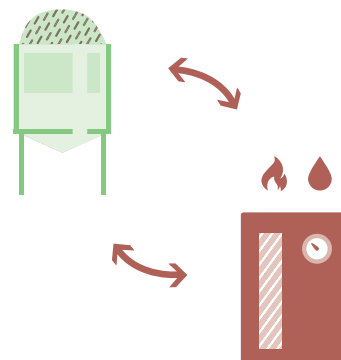
Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe

20.000 €	Kosten
-	
5.000 € = 25 %	Förderung Land Tirol
+	
5.000 € (Maximalbetrag)	Förderung Bund
=	
10.000 €	Entspricht einer Förderquote von 50 %



Tausch hin zu einer Pelletsheizung

23.000 €	Kosten
-	
5.750 € = 25 %	Förderung Land Tirol
+	
5.000 € (Maximalbetrag)	Förderung Bund
=	
10.750 €	Entspricht einer Förderquote von 47 %



INFO

Alle weiteren Details finden Sie unter:

→ www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil



WICHTIGE MITTEILUNG

DER



**Sozial- und Gesundheitssprengel
Oberstes Gericht – Pfunds – Nauders – Spiss**

HEISST AB SOFORT



SOZIALSPRENGEL
Pfunds-Nauders-Spiss

Die Namensänderung wurde in der Generalversammlung 2019 einstimmig beschlossen.

Einer der Gründe für die Umbenennung war der Umstand, dass der Nachbarsprengel (mit den Gemeinden Prutz, Ried, Tösens, Ladis, Fiss, Serfaus, Faggen, Kauns, Kaunerberg, Kaunertal und Fendels) Sozial- und Gesundheitssprengel Obergricht heißt und es durch die Namensähnlichkeit mit unserem Sozial- und Gesundheitssprengel Oberstes Gericht immer wieder Verwechslungen gab.

Unsere Homepage, die derzeit neu gestaltet wird, erhält eine neue Web-Adresse, die in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung Pfunds bekannt gegeben werden wird.

*Immler Walter,
Obmann des Sozialsprengels
Pfunds-Nauders-Spiss*



PENSIONISTENVERBAND PFUNDS

Frühlingsfahrt nach Schwaz



Vor der Stolleneinfahrt noch Gottes Segen abholen.

Fotos: Privat



Nur richtig gekleidet geht es in das Bergwerk.

Die Frühlingsfahrt der Pfunds Pensionisten ging Ende April in die Silberstadt Schwaz. Am Programm stand eine Stadtführung. Beginnend beim historischen Rathaus konnte man einiges über die Geschichte der Stadt, vor allem über die Blütezeit der Stadt während des Silberbergbaues, erfahren. Weiter ging es zur Franziskanerkirche, wo das großartigste noch erhaltene Heilige Grab Nordtirols zu sehen ist. Sehenswert ist hier auch der Kreuzgang mit gotischer Wandbemalung aus dem 15. Jahrhundert.

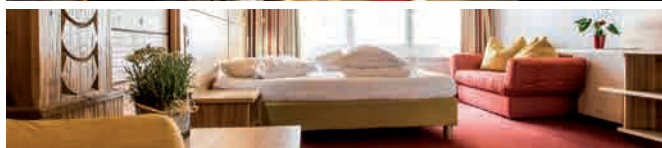
Abschluss war der Besuch der Stadtpfarrkirche „Maria Himmelfahrt“, eine vierschiffige Hallenkirche, die größte dieser Art in Tirol. Sehr beeindruckend ist der vor 500 Jahren aus 770 Festmeter Holz gezimmerte Dachstuhl, der heute noch originalgetreu erhalten ist. Das Dach trägt 15.000 Kupferschindeln mit einem Gewicht von 58 Tonnen. Ein herzliches Dankeschön Herrn Gottfried Winkler für die interessante Führung. Alle freuten sich auf ein gutes Mittagessen beim „Bucherwirt“, für den einen oder anderen schon als gutes Gasthaus bekannt. Am Nachmittag war ein Besuch mit Führung im Silberbergwerk Schwaz angesagt. Nach der 800 Meter tiefen Einfahrt mit der Grubenbahn folgte man den Spuren der Bergleute und man erfuhr vieles über die harte Arbeit der Knappen vor 500 Jahren.

Nach einer Einkehr im angrenzenden „Restaurant Knappenkuchl“ ging es wieder zurück. Man war sich einig, einen schönen geselligen Tag verbracht zu haben.

Karl Apolonio
Obmann

hotel tyrol

MEHR URLAUB



tel. +43 5474 5247 - info@hoteltyrol-austria.at



FREIWILLIGE FEUERWEHR PFUNDS

Florianifeier einmal anders

Wie alle Jahre versammelte sich die Feuerwehr beim Gerätehaus und zog gemeinsam mit der Schützenkompanie Richtung Kirche. Dort feierten wir den Wortgottesdienst und dankten mit Diakon Thomas Schmidt für das vergangene Jahr. Vergelt's Gott der Musikkapelle Pfunds für die, wie immer schöne musikalische Gestaltung.

Da das Wetter nicht mitspielte, durften wir zum ersten Mal die Angelobung in der Kirche durchführen. Daniel Lobenwein, Stefanie Ramsbacher und Angelo Mehser sind nun also ganz offiziell Teil des Aktivstands unserer Feuerwehr.

Die traditionelle Kranzniederlegung fand vor dem Kriegerdenkmal statt. Vergelt's Gott an die Schützenkompanie Pfunds für die exakte Ehrensalue!

Im Anschluss marschierten wir gemeinsam mit der Musikkapelle Pfunds und den Schützen Richtung Feuerwehrhaus, wo wir in der beheizten Halle die Beförderung nachholen durften. Den Geehrten und beförderten Kameraden nochmal herzliche Gratulation!

Die Jugend von heute ist die Sicherheit von morgen!

Beim Jugendwissenstest im April in Fiss haben folgende Jugendfeuerwehrmitglieder das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erreicht:

BRONZE: Luca Mehser

SILBER: Julian Messner, Lukas Ramsbacher, Johannes Pinzger

Folgende Kameraden wurden befördert:

ZUM FEUERWEHRMANN:

- Daniel Lobenwein
- Stefanie Ramsbacher
- Angelo Mehser

ZUM OBERFEUERWEHRMANN:

- Fabian Dilitz
- Florian Patsch

ZUM OBERLÖSCHMEISTER:

- Markus Bober

Bedanken möchten wir uns bei der Familie Fuchs für das ausgezeichnete Essen im Hotel Traube und bei allen PfundserInnen für die zahlreiche Teilnahme an den Feierlichkeiten.
"Vergelt's Gott"

www.ff-pfunds.at

„Professionell 24h – 365 Tage einsatzbereit“

HV Larcher Tobias



Fahngelöbnis der jungen FF-Mitglieder. Im Vordergrund – die MK Pfunds



Bei der Kranzniederlegung

Fotos: FF Pfunds



Im Vordergrund: Lukas Ramsbacher, Julian Messner, Luca Mehser



MITGLIED WERDEN BEI DER FF PFUNDS

Komm einfach bei einer unserer Proben vorbei!




- Du wolltest immer schon deine Freizeit sinnvoll verbringen?
- Du hilfst gerne deinem Nächsten?
- Du hast kein Problem damit, auch mal nachts aus dem Bett zu steigen?
- Du interessierst dich für das Feuerwehrwesen?
- Du würdest gerne den einen oder anderen Abend unter Kameraden verbringen?
- Du interessierst dich für Technik und Fahrzeuge?

Wenn du mit „JA“ antworten kannst, dann bist Du bei uns genau richtig!

Neue Kameraden/innen sind bei uns jederzeit herzlich willkommen und gerne gesehen, denn eines ist klar: Jede Feuerwehr braucht Frauen/Männer, die ihre Zeit für die Hilfe am Nächsten „opfern“ und zu jeder Tages- und Nachtzeit ihren (Feuerwehr)mann stehen! Da das Feuerwehrwesen in Österreich auf freiwilliger Basis funktioniert und somit mit personellen Schwankungen zu rechnen ist, kann man einfach NIE genug fähige Feuerwehrmänner/-frauen in den eigenen Reihen haben!

WIE KOMME ICH ZUR FEUERWEHR?

Ganz einfach: Es finden jeden Monat Übungen statt. Wenn Du Interesse hast, komm einfach unverbindlich vorbei. Wir werden Dich über die Feuerwehr sowie diverse Abläufe informieren. Die Entscheidung ob Du wirklich der Feuerwehr beitreten willst, obliegt Dir!

Ist einmal die Eintrittserklärung ausgefüllt, entscheidet das Kommando über die Aufnahme der einzelnen Person und danach steht einer „Karriere“ als Feuerwehrmann nichts mehr im Wege!

Hoffentlich können wir DICH bald als unseren Neuzugang begrüßen!

Du möchtest jetzt schon fragen? Dann bitte ein Mail an: pfunds@feuerwehr.tirol oder auf unserer Homepage: www.ff-pfunds.at

Larcher Tobias



DIE DORFZEITUNG PFUNDS IM INTERNET

Auf der Homepage der Gemeinde Pfunds unter der Rubrik Gmd-Nachrichten kann die Dorfzeitung heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden! www.pfunds.tirol.gv.at

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist Freitag, 09. August 2019!
Beiträge bitte an Immler Walter, Pfunds/
Stuben 476 oder an w.immler@tsn.at



BERGFEUERZEIT



Bergfeuerkameraden am Ort des Geschehens

symbole immer um den dritten Sonntag nach Pfingsten entzündet. Die „Pfundser Bergfeuerkameraden“ feiern in diesem Jahr das 40-jährige Bestehen. Sie sorgen Jahr für Jahr dafür, dass großflächige religiöse Motive ins Tal leuchten. David Hangl, der mittlerweile die Führung der Bergfeuerkameraden übernommen hat, sowie seine Helfer zaubern jedes Jahr religiöse Feuerbilder auf den „Flira Hång“. Nach Vollendung der gelungenen Arbeit geht es zur Stärkung in die Bergfeuerhütte, wo bei Speis und Trank bereits neue Ideen für das nächste Jahr geschmiedet werden.

Zu den „Pfundser Bergfeuerkameraden“ gehören David Hangl, Lois Oeg, Reinhard Palman, Hannes Weinhuber, Willi Nigg, Alfred Kraft, Wolfgang Weinhuber, Helmut Eckhart, Nadine Achenrainer, Melanie Hangl und die Schriftführerin Vroni Weinhuber.

Vroni Weinhuber

Jedes Jahr um den dritten Sonntag nach Pfingsten ist im Tirolerland Bergfeuerzeit. Zurückzuführen sind die Herz-Jesu-Feuer auf ein historisches Gelöbnis der Tiroler Landstände im Jahre 1796. Sie erinnern an die bewegte Geschichte Tirols in dieser Zeit, in der ein napoleonischer Krieg über das Land herein-

brach. Um sich göttlichen Beistand in aussichtsloser Lage zu erbitten, wurde vom Tiroler Landtag über Vorschlag des Abtes vom Stift Sams das Herz-Jesu-Gelöbnis feierlich abgelegt. Aus den Signalfeuern bei drohender Kriegsgefahr wurden dann die Herz-Jesu-Feuer. Seither werden die großflächigen Feuer-

Beargfuirerzeit

Am Herz-Jesu Sunnti – s' Beargfuira
dr schianst Brauch im Tirolerlond,
isch weit übr insra Grenza bekonnt.

Fuirar am Bearg, christliga Zoacha am Hång,
oub am Frudiga, St. Ulrichskopf, Toarjoch,
auf dr Schia oder am Kreizjoch –
kuan Gipfel isch ihna z'hoach.

Wenn af da Bearg dicker Nöibl leit,
dass ma kua Beargfuir niana siecht,
siecht ma gwieß des brennat Hearz z' Margreid
döis die Dunkelheit durchbricht.

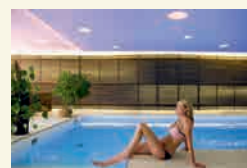
Insara Voarfohra hoba in groaßr Kriegsgfohr gschlossa
mit'm Hearz-Jesu an ewiga Bund,
Dr Hearz-Jesu-Sunnti und dia Beargfuirer
tia des heint nou kund.

Vroni Weinhuber



Familie Lenz
A-6542 Pfunds 373
Tel.: 05474/5757
Fax: 05474/5757*40

info@lafairserhof.at
www.lafairserhof.at



Restaurant
11.00 - 21 h
Feiern jeder Art!

Lafairser Hof
..... ein anderes Wort für echte
Tiroler Gastfreundlichkeit. Abseits
vom Massentourismus findet man
hier jene Ruhe und Erholung, die
man in einem idyllischen Tiroler
Dorf sucht.
38 gänzlich neu renovierte
Komfortzimmer und Appartements
mit Dusche oder Bad/WC, Telefon,
Flat-TV, Haarfön, Radio, Wecker,
Zimmersafe, Balkon und aktiver
Wohnraumbelüftung!
Neues Hallenbad mit Wintergarten,
Sonnenterrasse und Liegewiese,
Kräuterdampfbad, Laconium,
finnische Sauna, Heubad,
Kneipproundell, Eisgrotte,
Erlebnisduschen und ein neuer
Ruheraum, Frischluftraum,
Solarium, Liegewiese,
ausgezeichnete Küche, Bibliothek,
Seminarraum, Hausbar,
Personenlift, Billiard
und vieles mehr.....
**! neue Kinesologische Praxis und
Massagestudio !
Wellnesspauschalangebote.....
Details unter www.lafairserhof.at**



MUSIKKAPELLE PFUNDS

Rückblick auf das Frühjahrskonzert 2019

Über mehrere Wochen bereitete sich die Musikkapelle Pfunds Anfang des Jahres gemeinsam mit ihrem Kapellmeister und einzelnen ReferentInnen in Registerproben und Vollproben intensiv auf das diesjährige Frühjahrskonzert vor, das am Samstag, 06. April 2019 vor einem vollbesetzten Saal stattfand. Es könnte ihm niemand verdenken, würden dem Kapellmeister nach 15 Jahren Kapellmeistertätigkeit irgendwann die Ideen ausgehen. Doch **Thomas Greil** gelang es in diesem Jahr erneut, ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm zusammenzustellen. Ihm ist es zu verdanken, dass auch das heurige Konzert „Tradition trifft Moderne“ zu einem besonderen wurde und das Frühjahrskonzert zweifellos der musikalische Höhepunkt im Vereinsjahr bleibt.



1. Reihe v.l.n.r.: Bgm. Rupert Schuchter, Isabella Schuchter, Anna Eberhart, Michael Moritz, Manuel Plattner, Bezirkskapellmeister-Stv. Michael Schöpf, Vorstand des Obmann-Teams Gebhard Plangger
2. Reihe v.l.n.r.: Stefan File, Kpm. Thomas Greil, Kurt Plangger

Foto: Sandra Gabl

Auf dem Programm standen in diesem Jahr Stücke wie Olympic Fanfare & Theme von John Williams, Zeichen der Zeit von Armin Kofler oder die 80er-Kulttour von Thimeo Kraas. Bei den Stücken handelte es sich zum Teil um Originalkompositionen, zum Teil wurden die Stücke von Kapellmeister Thomas Greil eigens für die Musikkapelle arrangiert. Durch den Abend führte einmal mehr und in gekonnter Manier **Andrea Wachter**.

Für ihre jeweils 15-jährige Mitgliedschaft bei der Musikkapelle wurden im Rahmen des Frühjahrskonzertes **Isabella Schuchter, Anna Eberhart, Michael Moritz und Manuel Plattner** ausgezeichnet. Die Ehrungen wurden von Bezirkskapellmeister-Stellvertreter **Michael Schöpf**, Bürgermeister **Rupert Schuchter**, dem Obmann-Team **Gebhard Plangger, Stefan File und Kurt Plangger** sowie Kapellmeister **Thomas Greil** vorgenommen.

Für **Lea Wille** auf der Querflöte war das Frühjahrskonzert 2019 der erste Auftritt mit der Musikkapelle. Die Pfundser Musi heißt sie herzlich willkommen und wünscht viel Freude beim gemeinsamen Musizieren!

Eva Maria Schmitzberger

SOMMERKONZERTE

am Pavillonplatz

Freitag, **28.06.2019**

Freitag, **12.07.2019**

Freitag, **26.07.2019**

Freitag, **09.08.2019**

Mittwoch, **21.08.2019**

Freitag **06.09.2019**

jeweils 20:30 Uhr

Dienstag, **30.07.2019** Konzert in Fiss
Sonntag, **04.08.2019** Konzert in Strengen



Wir freuen uns auf
euren Besuch!



Gildenmeister 2019 – Knapp Marcel und Seidenthal Yvonne



Alle Geehrten

Fotos: Wilfried Grießer



Die jüngsten Teilnehmer Joel Gredler und Lilly Kofler am Fenster

JAHRESHAUPT- VERSAMMLUNG 2019 DER SCHÜTZENGILDE PFUNDS

Am 16. März fand die Jahreshauptversammlung der Schützengilde im Schützenheim Pfunds statt. Als Ehrengäste fanden sich Bürgermeister Rupert Schuchter als Gemeindevertretung, Vizebürgermeister Peter Wille als Vertreter des Trachtenvereins, Christoph Pinzger und Wilfried Grießer als Vertreter der Schützenkompanie Pfunds ein. Weitere Ehrengäste waren die Ehrenoberschützenmeister Max Poberschnigg und Hans Brunner.

Nach diversen Tagesordnungspunkten kam es zu Ehrungen sechs langjähriger Mitglieder: Für 40 jährige Mitgliedschaft wurden Patsch Manfred und Thanei Willi, für 30 jährige Mitgliedschaft wurden Greil Gertraud, Achenrainer Hans und Kratter Gerhard sowie für 25 jährige Mitgliedschaft Werth Herman geehrt. Die Ehrungen, sowie im Anschluss die Preisverteilung der Gildenmeisterschaft, wurden von Bürgermeister Rupert Schuchter und OSM Ernst Dangl vorgenommen.

Diesjährige Gildenmeister wurden Marcel Knapp und Yvonne Seidenthal. Bei der Verlosung des Geschenkkorbes wurde heuer Natalie Greil gezogen.

Besonders möchte ich mich auch noch bei Wilfried Grießer bedanken, der Fotos zur Ergänzung der Gildenchronik machte, sowie bei Richard und Sonja Knapp für die tolle Bewirtung.

Dank gilt aber auch dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit und natürlich allen Gildenmitgliedern für die rege Teilnahme an der Jahreshauptversammlung.

Mit Schützengruß,
Oberschützenmeister Ernst Dangl



HEUTE SCHON GELACHT?

„Was sind Sie von Beruf?“
„Zauberkünstler.“
„Ah, Zauberkünstler?“
„Ja, ich zersäge Mädchen.“
„Haben Sie auch Geschwister?“
„Ja, zwei Halbschwestern.“



VERDIENSTMEDAILLE IN GOLD FÜR BERNHARD OBERHOFFER



13 Mitglieder der SG Pfunds

Foto: Heinrich Thöni



v.li.n.re.: BSM Herwig van Staa, Oberhofer Bernhard, Landesrat
Mag. Johannes Tratter und LOSM Dr. Christoph Platzgummer

Foto: TLSB

Die Schützengilde Pfunds suchte im Jänner 2019 um die Verdienstmedaille in Gold beim Tiroler Landesschützenbund für ihr langjähriges Gildenmitglied Bernhard Oberhofer an. Oberhofer Bernhard trainiert schon über viele Jahre den Nachwuchs der Schützengilde Pfunds. Am 06. April 2019 war es dann soweit: 13 Gildenmitglieder ließen es sich nicht nehmen und begleiteten Bernhard nach Innsbruck, wo er seine Ehrung entgegennahm.

Sammelpunkt war die Annasäule in Innsbruck, von welcher aus wir gemeinsam mit den Abordnungen verschiedener Gilden zum Festgottesdienst in den Dom zu St. Jakob marschierten. Anschließend

ging es mit dem Festumzug weiter zum Landhausplatz, wo der landesübliche Empfang mit Defilierung stattfand. Im Zuge der 71. Jahreshauptversammlung des Tiroler Landesschützenbundes wurde die Verleihung der Verdienstmedaille in Gold vorgenommen. Bei den Gratulanten des Tiroler Landesschützenbundes waren unter anderem Landesrat Mag. Johannes Tratter, Landesoberschützenmeister Dr. Christoph Platzgummer und Bundesoberschützenmeister DDr. Herwig van Staa.

Nach der Jahreshauptversammlung lud die Schützengilde Pfunds die mitgereisten Gratulanten zu einem Essen in den Stiftskeller. Auf dem Weg nach Hause

machten wir einen Abstecher nach Seefeld, wo wir Gildenmitglied Walter Haas in der Seniorenresidenz besuchten. Walter ist auf dem Weg der Besserung und hofft, bald wieder nach Pfunds kommen zu können. Er freute sich sichtlich über den Besuch. Die Schützengilde Pfunds wünscht ihm auf diesem Weg „Gute Besserung!“.

Dem geehrten Bernhard Oberhofer gratuliert und dankt die Schützengilde Pfunds zu seiner Ehrung und hofft, dass er die Jugendarbeit bei der Gilde noch lange fortsetzt.

Mit Schützengruß
OSM Dangl Ernst

Digitale Fotos bitte unbedingt in Originalgröße, d. h. nicht unter 800 KB, und als Anhang per E-Mail zusenden! Fotos, die mit dem Handy gemacht wurden, immer zuerst mittels USB-Kabel/Übertragungskabel auf den Computer übertragen und dann als Anhang per E-Mail an Immler Walter senden!

WICHTIG: Bitte die Texte als Word-Datei (nicht PDF!) und die Foto(s) immer getrennt schicken (bitte nicht in die Word-Datei kopieren)!



DORF GEGEN STUBEN

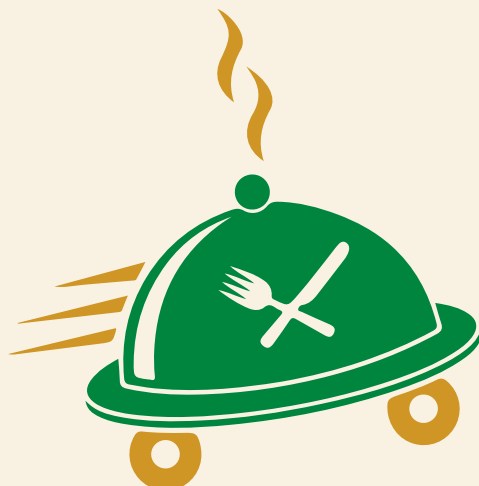


Schon früher wurde nach der Sonntagsmesse am Volksschulplatz Fußball gespielt. Als Kontrahenten trafen Kicker aus den Ortsteilen Dorf und Stuben aufeinander. Die sportlichen Rivalen lieferten sich manch heißes Duell, zerschundene Knie und Sonntagsschuhe sowie zerrissene Hosen zeugten von letztem Einsatz für „seinen“ Ortsteil. Zuschauer nahmen Partei, schrien sich die Kehlen heißer und gerieten auch manchmal aneinander. Es war wahrlich ein gesellschaftliches (soziales) Großereignis am Sonntagvormittag. Das sportliche Gegeneinander vertiefte aber das menschliche Miteinander im dörflichen Leben und im Umgang miteinander.

Wir, die Altherren, die Fußballgrößen von gestern, und der FC Pfunds möchten die Tradition dieses sagenumwobenen Duells wieder aufleben lassen und hoffen, dass die Pfundser Bevölkerung dieses Spiel zahlreich besucht. Der genaue Spieltermin (irgendwann im Juli) wird rechtzeitig bekanntgegeben werden! Der Reinerlös wird für einen sozialen Zweck Geld zugunsten bedürftiger Pfundserinnen und Pfundser verwendet und wird dem Spendenkonto „Pfunds mit Herz“ übergeben werden.

Auf Euer zahlreiches Kommen freuen sich die Altherren sowie der FC Pfunds.

Alexander Wille



WIR SUCHEN!

Der Sozialsprengel Pfunds-Nauders-Spiss sucht Freiwillige, die bereit sind, an Sonntagen oder wochenweise (von Montag bis Samstag) in der Gemeinde Pfunds das bereits im Einsatz befindliche tüchtige Fahrerteam zu ergänzen, um jenen Personen, die nicht mehr imstande sind, sich selbst Speisen zuzubereiten, das Mittagessen ab 11:30 Uhr zuzustellen.

Interessierte Frauen und Männer melden sich bitte bei Frau Lutz Simone, Geschäftsführerin des Sozialsprengels Pfunds-Nauders-Spiss, unter der Tel. Nr. 0699/11341731, von Montag bis Freitag, von 9:00 Uhr bis 11:30 Uhr.

Für Ihre Bereitschaft bedankt sich Immler Walter, Obmann des Gesundheitssprengels Pfunds, Nauders, Spiss.

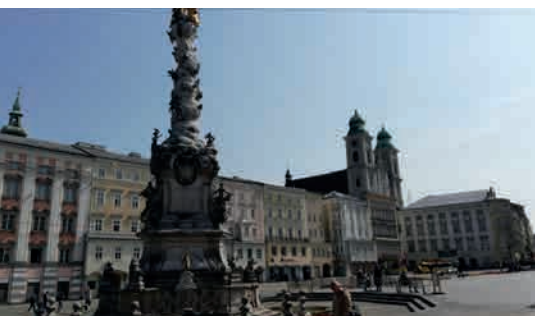


Die Reisegruppe vor der Wallfahrtskirche von Christkindl

Foto: Gerhard Witting

SENIORENVEREIN PFUNDS UND UMGEBUNG

6 Tage Steyr und Oberösterreich



Hauptplatz von Linz mit
Dreifaltigkeitssäule

Foto: Gerhard
Witting



St. Wolfgang – Pacher-Altar

Foto: Gerhard
Witting

Vom 29. April bis 5. Mai hielten sich über 40 Seniorinnen und Senioren in Oberösterreich auf. Von Steyr aus, wo die Tiroler Reisegruppe im sehr gut geführten Hotel Minichmayr, am Zusammenfluss von Steyr und Enns gelegen, logierte, wurden Tagesausflüge zu sehenswerten Zielen im Bundesland Oberösterreich unternommen.

Die Anreise erfolgte über die Inntalautobahn, das große Deutsche Eck und die Westautobahn bis nach Oberösterreich. Nach Verlassen der Autobahn gelangte der Bus der Fa. Rietzler über die Landstraße in die drittgrößte Stadt des Bundeslandes Oberösterreich, nach Steyr. Nach dem Bezug der Zimmer stand der Nachmittag zur freien Verfügung und konnte zum ersten Kennenlernen der Altstadt genutzt werden.

Am Vormittag des nächsten Tages wurde die Stadt Steyr entdeckt. Der Stadtrundgang führte vom malerischen Zusammenfluss von Enns und Steyr durch die Enge auf den Stadtplatz.

Wie die sachkundige Führerin, Frau Engelbrechtsmüller, die der Reisegruppe während der ganzen Woche zur Verfügung stand, ausführte, war dieser Teil Steyrs von den Bomben des 2. Weltkriegs

ges verschont geblieben und kann sich so als ein wahres Schmuckkästchen der Architektur präsentieren. Die Bürgerhäuser zeugen vom einstigen Reichtum der Handelsherren. Zu den berühmtesten Häusern zählt das Bummerlhaus. Im Mittelalter waren die Eisenverarbeitung und der Eisenhandel die Hauptnahrungsquelle von Steyr. Im 19. Jh. entstand die Steyrer Großindustrie, wie die Werndl Waffenfabrik und später die Steyr-Daimler-Puch-Werke.

Am Nachmittag stand der Besuch von Kremsmünster mit einer Führung durch das Stift Kremsmünster auf dem Programm. Das Stift wurde 777 gegründet und beherbergt heute Benediktinerinnen. Bereits 789 wurde unter Karl dem Großen im Stift die erste Klosterschule gegründet, die großes Ansehen genoss. Hier befindet sich auch die längste durchgehende Wetteraufzeichnung Österreichs und der 1690 erbaute, fünf prunkvolle Wasserbecken umfassende Fischkalter, in dem heute noch Fischzucht betrieben wird.

Am 1. Mai erlebten die Tiroler Besucher in Steyr einen 1. Mai-Aufmarsch, der Tradition für Arbeiterstädte ist. Am Vormittag erfolgte der Aufmarsch der Zünfte in der Altstadt, dem eine große Veranstaltung

Hauptplatz von Enns
mit StadtturmFoto: Gerhard
Witting

Stift Kremsmünster

Foto: Gerhard
Witting

Bummerlhaus

Foto: Irmgard
Pedrazzoli

vor dem Museum Arbeitswelt folgte. Zu Mittag gegessen wurde im Wallfahrtsort Christkindl. Der Wallfahrtsort samt der Wallfahrtskirche war entstanden, weil der Legende nach ein wundertätiges Christkind einen Mann von der Epilepsie geheilt hatte. Das Postamt Christkindl, das nur ab Freitag vor dem 1. Adventssonntag bis zum 6. Jänner geöffnet hat, versieht Briefsendungen mit weihnachtlichen Sonderstempeln. Zu bewundern sind auch zwei Großkrippen; auf einer davon sind auf 68 m² über 700 Figuren aufgestellt!

Der Besuch von Enns, der ältesten Stadt Österreichs (Enns erhielt 1212 das Stadtrecht), bildete das Nachmittagsprogramm. Nach einem Besuch in der schönen Stadtpfarrkirche führte der Stadtspaziergang die Reisegruppe über den Hauptplatz zum prächtigen Stadtturm. Bis zur Rückfahrt nach Steyr blieb noch Zeit für eine kurze Einkehr bzw. für einen Schaufensterbummel.

Tag vier der Seniorenreise führte in eine der schönsten und bekanntesten Gegenden Österreichs, nämlich in das Salzkammergut. Hier entwickelte sich im 19. Jh. die Sommerfrische als erste Form des Tourismus, der auch heute noch die wirtschaftliche Grundlage der Region bildet. Vorbei am Traunsee, dem mit 191 m tiefsten See Österreichs, steuerte der Reisebus St. Gilgen am Wolfgangsee an. Mit dem Schiff erfolgte die Überfahrt nach St. Wolfgang, wo eine län-

gere Mittagspause gemacht wurde. St. Wolfgang zählte im Mittelalter zu den meist besuchten Wallfahrtsorten. Die Wallfahrtskirche schmückt der berühmte Pacher-Altar, an dessen Herstellung Michael Pacher aus Bruneck 10 Jahre lang gearbeitet hat. Die Operette „Im Weißen Rössl am Wolfgangsee“ machte den Wolfgangsee weltberühmt. Der in St. Wolfgang wartende Reisebus brachte die Obergrichtler SeniorInnen zurück nach Steyr, wobei der Wolfgangsee und der Mondsee auf lange Strecken ihre Begleiter waren.

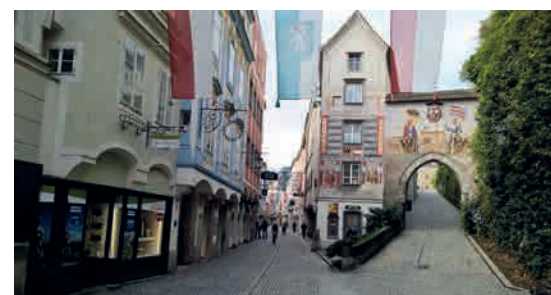
Zum Besuch von Oberösterreich gehört selbstredend auch der Besuch der Landeshauptstadt Linz an der Donau. Bei einer Rundfahrt durch Österreichs drittgrößter Stadt (206.000 Einwohner) konnte man den Neuen Dom, das Musiktheater, das Lentos Museum, das Ars Electronica Center und das Brucknerhaus entdecken, ebenso das Linzer Landhaus, das Mozarthaus, den Alten Markt und den Hauptplatz. Die anschließende Freizeit und Mittagspause wurde im Zentrum von Linz verbracht, ehe es am Nachmittag auf den Pöstlingberg, den Hausberg der Linzer, ging. Der Pöstlingberg, 539 m hoch, ist Teil einer Hügelkette, die Linz umgibt und für die „Stadtler“ ein wichtiges Naherholungsgebiet darstellt. Anziehungspunkte sind ein kleiner Zoo und eine Grottenbahn als touristische Märchenwelt. Als Hochzeitskirche sehr beliebt ist die Wallfahrtskirche zu den Sieben Schmerzen

Mariens. Unterhalb der Kirche, im Restaurant des Pöstlingbergschlössls, verkosteten die Kuchenliebhaber die originale Linzer Torte, bevor es zum letzten Mal nach Steyr ins Hotel ging.

Nach einem gemütlichen Frühstück am Samstag Morgen verließen die SeniorInnen Steyr, traten die Heimreise an und trafen am Nachmittag wieder zu Hause ein. Eine erlebnisreiche und gesellige Woche war zu Ende gegangen, bestens organisiert vom Obmann des Seniorenvereins Pfunds und Umgebung, DI Witting Gerhard, dem dafür ein großes Dankeschön auszusprechen ist!

Immler Walter, Schriftführer

“Viel zu spät begreifen viele die versäumten Lebensziele: Freude, Schönheit der Natur, Gesundheit, Reisen und Kultur. Darum, Mensch, sei zeitig weise! Höchste Zeit ist's! Reise, reise!”
Wilhelm Busch (1832 - 1908)



Eingang zur Altstadt von Steyr

Foto: Irmgard
Pedrazzoli



SCHÜTZENGILDE PFUNDS

Landesschießen „Max 500“



Tiroler Landesschießen 2019

Fotos: Wilfried Grießer

Anlässlich des fünfhundertsten Todestages von Kaiser Maximilian I., dem „Letzten Ritter“, veranstalteten der Tiroler Landes-schützenbund und der Bund der Tiroler Schützenkompanien gemeinsam ein Landesschießen, vom 4. Mai bis 16. Juni 2019. Die Schützengilde Pfunds beteiligte sich an der Austragung dieses Schießens. Es wurde an zwei Wochenenden im Mai geschossen. Durch die große Beteiligung der Pfundser Bevölkerung, insbesondere der Schützenkompanie Pfunds und auch der Schützengilde Pfunds, wurde das Landesschießen zu einem vollen Erfolg. Auch die Jungschützen des Bezirkes waren zahlreich vertreten, was dem Jungschützenbetreuer Gerhard Kratter zu verdanken ist. – Danke!

Insgesamt nahmen 237 Schützinnen und Schützen teil.

Besonders danken möchte ich folgenden Mitgliedern der Schützengilde Pfunds:

- Für die Auswertung: Dominique Mark, Marcel Knapp und Tobias Schranz
- Für die Bewirtung: Sonja und Richard Knapp
- Für die Standaufsicht: Helmut Netzer, Peter Regensburger, Peter Prinz, Hermann Werth und Bernhard Oberhofer

Die Schützengilde kann stolz sein, solche Mitglieder in ihren Reihen zu haben. Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott!

Mit Schützengruß

Ernst Dangl
Oberschützenmeister



Die Hauptakteure beim Zustandekommen der Chronik der SG Pfunds



Das Helferteam

Zu Bild „Tiroler Landesschießen 2019“:

Am Schießstand der Schützengilde Pfunds Robert G. Klien. Er hat die Chronik der Schützengilde Pfunds, das letzte Werk seines 2018 verstorbenen Vaters, Prof. Robert Klien, fertiggestellt.

Zu Bild „Das Helferteam“:

v.l.n.r.: Das Helferteam: Knapp Marcel, Oberhofer Bernhard, Netzer Helmut, Prinz Peter, Werth Hermann, Dangl Ernst, Knapp Richard, Mark Dominique, Regensburger Peter – nicht im Bild: Knapp Sonja

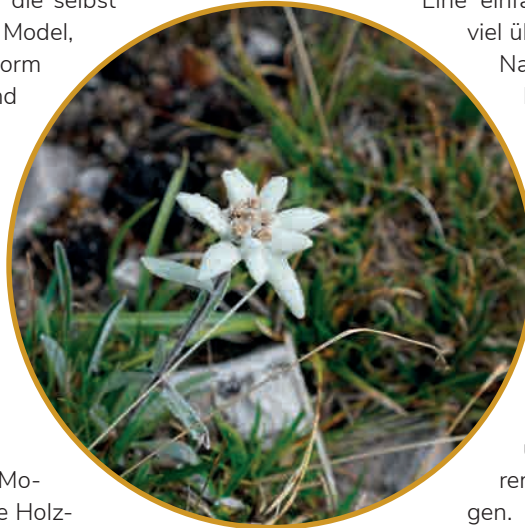
Zu Bild „Die Hauptakteure beim Zustandekommen der Chronik der SG Pfunds“:

v.l.n.r.: Alois Kaltenböck (Athesia-Tyrolia-Vertreter), Klien Robert Günter, OSM Dangl Ernst



SOMMERTRAUM

Der Spruch „Gruß aus den Bergen“ befindet sich auf einem Buttermodell, die sich schon in dritter Generation auf unserem Bergbauernhof befindet. Buttermodellen gibt es in verschiedenen Formen. Sie bestehen aus Holz, in die Schnitzereien eingraviert sind, mit denen man die selbst hergestellte Butter verziert. Unsere Modell, bestehend aus Zirbenholz, hat die Form einer Rolle von jeweils 6 cm Länge und Durchmesser. Auf der Oberfläche befinden sich drei verschiedene Muster. Sie sind gut erkennbar, manuell, also von Hand, mit einem Messer in einfacher Art hinein geschnitzt. Das Muster zeigt ein Edelweiß, welchem als christliches Muster das Herz Jesu folgt, und als letztes Muster, bevor wieder das Edelweiß kommt, folgt der Spruch: „Ein Gruß aus den Bergen“.



Vom ersten Moment an hat mich dieser Modell fasziniert. Eine einfache geschnitzte Holzrolle, die doch so viel aussagt. Mit den drei Darstellungen hat der Schnitzer uns sein Leben in den Bergen erzählt: **Das Edelweiß** – es steht für seinen Respekt und sein Leben mit und in der Natur, das Blümlein das noch ganz oben auf den Bergen, auf felsigem, kargem Boden erblüht.

Das **Herz Jesu** – es erzählt uns von seinem festen überzeugten Glauben, von dem Gebet am Morgen für einen guten Tag, vielleicht auch mit der Bitte für trockenes, sonniges Wetter, damit die Bergmahd eingebracht werden kann. Für das Rosenkranzgebet, mit der Bitte um Schutz vor dem herannahenden Unwetter. Das Gebet um das tägliche Brot, vor den gemeinsamen Mahlzeiten und das Abendgebet mit einem Dank für den vergangenen Tag und der Bitte um Schutz für Mensch und Tier für

die Nacht. Der Spruch „Gruß aus den Bergen“ erzählt uns von einer großen Freude und tiefempfundenen Dankbarkeit über das Endprodukt seiner harten körperlichen Arbeit.

Eine einfache, schlichte Schnitzerei, die uns so viel über harte Arbeit, über das Leben mit der Natur, über Dankbarkeit aber auch über Reichtum an Lebensfreude der damaligen Zeit erzählt.

Und immer, wenn ich diesen Buttermodell benutze, um die selbsterzeugte Butter zu verzieren, ergreift mich große Ehrfurcht und ich fange an zu träumen. **Mein Traum:** „Wir ALLE, besonders aber jene, die in den Bergen leben, würden mit dem nötigen Respekt der Natur begegnen. Denen danken, die die Natur hegen, pflegen und schützen. Allen Menschen und Tieren Toleranz und Respekt entgegenbringen. Kein Egoismus, keine Zäune, Mauern und Ausgrenzungen. Mehr „Eigenverantwortung“ übernehmen und keine sinnlosen, gerichtlichen oder finanziellen Auseinandersetzungen. Wie schön wäre ein gutes Miteinander und Dank und Ehrfurcht vor unserer noch heilen(?) Bergwelt.“

Wenn ein jeder bereit wäre, einen kleinen Beitrag dazu zu leisten, könnten wir ALLE ein Stück vom SOMMERTRAUM wahr werden lassen!“

Ich wünsche einen schönen Sommer mit einem Gruß aus den Kobler Bergen, eure sich Gedanken machende ...

Ursula Wille



DIE DORFZEITUNG PFUNDS IM INTERNET

Auf der Homepage der Gemeinde Pfunds unter der Rubrik Gmd-Nachrichten kann die Dorfzeitung heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden! www.pfunds.tirol.gv.at

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist Freitag, 09. August 2019!
Beiträge bitte an Immler Walter, Pfunds/Stuben 476 oder an w.immler@tsn.at



„JÄGER IN DER SCHULE“

Jagdliche Öffentlichkeitsarbeit in der Schule

Dieses Projekt möchte die Schüler und Schülerinnen ansprechen, um mehr Verständnis für **Jagd, Wild und Natur** zu wecken. Anhand einer interessanten Powerpoint-Präsentation einschließlich kurzer Filme, anhand von Trophäen, Abwurfstangen, Bälgen, optischen Geräten, Ausrüstungsgegenständen des Jägers und anderen Lehrbehelfen versuchen die Jäger den Kindern das sensible Thema „Jagd, Wild und Natur“ näher zu bringen. Ein Jagdaufseher und ein Berufsjäger kamen in die **Volksschule Pfunds** und boten den Schüler/innen einen erlebnisreichen und praxisnahen Einblick in folgende Themen:

- Heimische Wildtiere
- Haarwechsel, Setzzeit, Brunftzeit, Abwurfzeit, Abwurfstangen, Bastgeweihe und Trophäen des heimischen Wildes
- Lebensraum der Wildtiere
- Hegemaßnahmen für einen gesunden Wildbestand (Ruhe, Fütterung, Salz, Reviereinrichtungen, usw.)
- Sinn und Zweck der Erlegung von Wild



Foto: Klingenschmid Eva



SPASS UND BEWEGUNG IN DER SCHULE

TIROLER-Sporttag mit den Linger-Brüdern

Die Brüder Andreas & Wolfgang Linger sind ehemalige österreichische Rennrodler, die gemeinsam Doppel-Olympiasieger und dreifache Weltmeister im Doppelsitzer wurden.

Die TIROLER Versicherung und die Linger-Brüder setzen sich zum Ziel, bei Kindern wieder mehr Bewusstsein und Spaß für Bewegung zu schaffen.

Im Rahmen eines besonderen Sporttages haben Andreas & Wolfgang Linger ein spannendes, sportliches Programm zusammengestellt. Unterstützt werden sie dabei vom Olympiazentrum Tirol, Ernährungsberatern und Trainern. Das gemeinsame Erleben neuer Erfahrungen und viel Spaß stehen dabei im Vordergrund.

In dem drei Stunden dauernden Programm werden die Schüler/innen in kleinere Gruppen aufgeteilt. Sie lernen neue Bewegungen und neue Sportarten kennen. Die Kinder können sich gegenseitig mit ihren koordinativen Fähigkeiten, dem Gleichgewicht und bei einem Sprungparcour matchen und sind Teil eines interaktiven und kindergerechten Workshops über gesunde und schmackhafte Ernährung. Zwischendurch erholen sie sich bei einer gesunden Jause.

Klingenschmid Eva



Foto: Klingenschmid Eva

SCHÜLER/INNEN DER 3. KLASSEN

1. Reihe – Mitte: Wolfgang Linger

3. Reihe: v.l.n.r.: Armin Schuchter-Rodelclub Pfunds,
Trainer/innen: Hans, Clemens, Patricia, Theresa; Andreas
Linger, Lehrpersonen: Erwin Sailer, Manuela Gritsch



EIN GROSSES DANKESCHÖN FÜR DIE GEMEINSCHAFTSJAUSE!



Die SchülerInnen, LehrerInnen und Elternvertreter der Volksschule Pfunds bedanken sich recht herzlich für die regionale und gesunde Jause!

Die Pfunds Bäuerinnen Reinhilde Öttl, Martina Pedroß, Rita Gotsch, Sybille Plangger, Sonja Eberhart und Ursula Wille verköstigten die SchülerInnen der Volksschule mit einer Gemeinschaftsjause. Es gab Eier, Hartwürste, Speck und Butter von Reinhilde Öttl. Das Brot kam von Martina Pedroß und der Käse von Rita Gotsch. Sybille Plangger, Sonja Eberhart und Ursula Wille stellten Eier zur Verfügung.

Melanie Zerlauth

„Wer nicht kann, was er will, muss das wollen, was er kann.
Denn das zu wollen, was er nicht kann, wäre töricht“

Leonardo da Vinci (1452 – 1519)



ELEKTROTECHNIK

Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680

Das zuverlässige Elektrounternehmen im TIROLER OBERLAND

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

■ Beleuchtung ■ Photovoltaik mit Akku ■ Smarthome

Wir nehmen uns gerne Zeit für Ihre Anliegen.
Bitte kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren.

NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

NEU NEU NEU

NEU NEU NEU



32 ENERGIEDETEKTIVE AUSGEBILDET

SchülerInnen der NMS Pfunds leisten einen Beitrag für Tirols Energieautonomie



Foto: Energie Tirol



Foto: TIWAG/Vandory

Unsere Gemeinde setzt sich seit nunmehr zwei Jahrzehnten für die effiziente Nutzung von Energie ein. Vor gut drei Jahren hatte das e5-Team dann die Idee, das Thema Energie auch vermehrt in den Unterricht der örtlichen NMS einfließen zu lassen. Gesagt getan: Die Ausbildung der Kinder zu „Energiedetektiven“ war beschlossene Sache. Die SchülerInnen haben verschiedene Etappen auf dem Weg zum Titel „EnergiedetektivIn“ durchlaufen.

„Es freut mich heute hier zu sein und so viele junge Energiedetektive auszeichnen zu dürfen. In Lehrgängen wie diesem hier, erfahren die jungen Erwachsenen, wie sie selbst aktiv etwas zur Energie-wende beitragen können und tragen dieses Wissen und dieses Bewusstsein weiter“, gratulierte die Landtagsabgeordnete Frau Dr. Cornelia Hagele den frisch gebackenen EnergiedetektivInnen und der Gemeinde Pfunds. Die Energie-

autonomie sei in mehrerlei Hinsicht ein Generationenprojekt: „Wir wollen die Energiewende innerhalb einer Generation bis 2050 schaffen und damit die Lebensqualität unserer Kinder und der kommenden Generationen sichern.“

Die frisch ausgebildeten Energiedetektive stellten die verschiedenen Etappen, die sie durchlaufen haben, kurz den geladenen Ehrengästen vor. Besonders gut in Erinnerung blieben den SchülerInnen die Strommessgeräte, welche uns von der Tiwag zur Verfügung gestellt wurden. „Nach dem ersten Workshop durften wir diese ausleihen und den eigenen Stromverbrauch zu Hause messen und analysieren. Auf dem Display wurde auch immer angezeigt, wie viel der verbrauchte Strom kostet, das bekommen wir Kinder ja sonst oft gar nicht mit. Das war schon ein spannender erster Einblick“, erinnert sich eine Schülerin der NMS Pfunds.

Damit hat heuer der erste Jahrgang an Energiedetektiven seine Laufbahn an der NMS Pfunds erfolgreich abgeschlossen“ freut sich Vizebürgermeister Peter Wille, der sich bei den Lehrpersonen sowie bei dem Direktor Felix Simon Gredler recht herzlich bedankt und gleichzeitig bittet das Projekt weiterführen zu dürfen.

Der Bürgermeister Rupert Schuchter sowie die Frau Landtagsabgeordnete überreichten die persönlichen Abschlussurkunden und appellierten an die Schüler, auch in Zukunft zur Energie-wende beizutragen.

Als Dank für die bisher geleistete Arbeit überreichte die Tiwag der Gemeinde Pfunds 15 Strommessgeräte, die nun ganzjährig dem Projekt zur Verfügung stehen.

Energie Tirol



HEUTE SCHON GELACHT?

Vier Golfspieler nähern sich dem 15. Loch. Der erste Golfer schlägt den Ball mit einem Schlag links über den Zaun. Der Ball fliegt auf die Straße, springt dort auf und trifft einen vorbeifahrenden Linienbus, klatscht von diesem ab und springt direkt auf das Grün.

Alle staunen. Da fragt einer den Golfer: „Sag mal, wie machst du das?“

Der antwortet ohne zu zögern: „Man muss den Busfahrplan im Kopf haben.“



AKTUELLES AUS DEM JUZ PFUNDS



Bereits zum achten Mal stand Anfang April die langersehnte Gardalandfahrt am Kalender. Wieder einmal durften wir gemeinsam mit den Jugendzentren aus dem Vinschgau einen supertollen Tag im Gardaland verbringen. Es ist immer wieder eine Gaudi mitanzusehen, mit wieviel Vorfreude und Enthusiasmus diesem Tag entgegengefiebert wird. Dieses Jahr waren es 26 Jugendliche, die mit mir und dankenswerterweise Melanie Zerlauth einen unvergessenen Tag erleben durften. Hierbei sei auch erwähnt, dass diese Aktion schon zum achten Male stattfindet, weil sich alle Jugendlichen jedes Mal vorbildhaft an die abgesprochenen Verhaltensregeln halten. Ein großes Lob an diese Burschen und Mädels ☺.

Zu einem weiteren Highlight zählt das Tischfußballturnier im Jugendzentrum Landeck, bei dem die Pfundser und Pfundserinnen alljährlich mit viel Elan an die Sache herangehen. Dieses Jahr ist es uns endlich geglückt, den Siegerpokal mit ins Jugendzentrum Pfunds zu nehmen.

Bei uns ist immer was los – zwischen 20 und 35 Jugendliche kommen regelmäßig im JuZ vorbei. Da passiert es schon mal, dass der Jugendraum aus allen Nähten platzt. Daher sind wir froh, dass wir in den wärmeren Monaten den Balkon und den Außenbereich mitbenutzen können. In diesem Sinne freu' ich mich mit den jungen Menschen aus unserer Gemeinde auf einen sonnigen und erlebnisreichen Sommer ☺ im JugendZentrum Pfunds – und denken wir daran ...

...die Jugend ist nicht nur unsere Zukunft, sie ist auch unsere Gegenwart.

Astrid Wachter
Jugendbetreuerin im JuZ Pfunds



Fotos: Astrid Wachter

VERGELT'S GOTT

Wir, die Greiter Frauen und Familie Karina Wachter, sagen DANKE für die großzügigen Spenden am Palmsonntag!

Danke auch an „Blumen Andy“, Pfunds, für die gespendeten Ölzweige!

Mathilda Thöni



v.l.n.r.: Thöni Mathilde, Wachter Alois und Karina, Conny Kneringer und Roswitha Westreicher

Foto: Evelyn Wachter

DAS „FRAUENZIMMER“ GEHT IN DIE SOMMERFRISCHE!



„Sternenkinder – Garnituren als Erinnerungsstücke für die Eltern“



„Klöppeln – ein altes Handwerk lebt auf“

Die Pfunds Handarbeitsrunde „Frauenzimmer“ verabschiedet sich bis zum 4. Oktober 2019 in die wohlverdiente Sommerfrische. In der Herbst- und Winterzeit trafen sich Pfunds Frauen regelmäßig zum gemeinsamen und geselligen Handarbeiten.

Was daraus entstand, ist bemerkenswert. Mit ihren gestrickten Handarbeiten unterstützt die Pfunds Handarbeitsrunde unter anderem die Aktion „Sternenkinder“. Als Sternenkinder oder Engelskinder werden verstorbene Kinder bezeichnet, die vor, während oder gleich nach der Geburt verstorben sind.

Um solche Kinder würdig zu beerdigen und den Eltern ein Erinnerungsstück an dieses Schicksal zu geben, werden kleine Kleidchen gestrickt und Beigaben gestaltet. Eine Garnitur besteht aus dem gestrickten Kleidchen, in dem das Sternenkinder begraben wird. Dazu kommt ein gestricktes Herz oder ein Engel samt einer Beileidskarte. Diese Beigaben sind als Erinnerungsstücke für die Eltern gedacht.

Von November 2018 bis Ende März 2019 wurden durch die unermüdlichen Strickerinnen 130 solche Garnituren zusammengestellt. Mit Stolz und Freude übergab die Frauenrunde kürzlich diese Garnituren an Marlies Gspan, Initiatorin des Sternengrabes in Pfunds. Die gesammelten Garnituren werden von ihr an die Seelsorge der Innsbrucker Klinik übergeben, wo sie hochwillkommen angenommen wurden.

Ein großer Dank geht an die fleißige Frauenrunde. Durch diese Initiative leisten sie einen wertvollen Beitrag, damit Betroffene dieses traurige Schicksal besser meistern können.

Für das „Frauenzimmer“ – Vroni Weinhuber

AN DAS REDAKTIONSTEAM DER „DORFZEITUNG PFUNDS“!

Ich möchte euch zu eurem 30jährigen Jubiläum recht herzlich gratulieren. Vielen Dank aber auch für die immer prompte Zusendung der Dorfzeitung. Die neue Gestaltung und ganz in Farbe, wirklich super. Macht so weiter, viele wissen ja gar nicht wieviel Arbeit an jeder Ausgabe einer Zeitung dahintersteckt. Da kann ich mit euch allen mitfühlen, bin auch bei der Dorfzeitung in Fiss seit Anfang dabei. Auf jeden Fall freue ich mich über jede Neuerscheinung, habe immer noch großes Interesse, über die Gemeinde Pfunds und seine Bewohner etwas zu erfahren. Ich möchte euch, sofern es möglich ist, einen Beitrag zu eurer Dorfzeitung übermitteln.

Liebe Grüße an alle die mich noch kennen, meine 15 Jahre, die ich in Pfunds verbringen durfte, waren eine schöne Zeit, die man nicht vergisst.

Gritzner Wolfgang – Fiss



FRESKENFREILEGUNG PFUNDS



Vor der Renovierung



Nach der Renovierung

ZITAT VOM 01.10.1912 –
NNSBRUCKER NACHRICHTEN

**(Bloßgelegte Fresken) – Aus Pfunds
wird uns geschrieben:**

Unsere, im 15. Jahrhundert erbaute Frühmeßkirche, wird in ihrem Innern einer Renovierung unterzogen und zwar durch den Kunstmaler Raphael Thaler aus Innsbruck. Herr Thaler hat im abgelaufenen Sommer längere Zeit an der Bloßlegung von Fresken gearbeitet und hiebei sehr schöne, wertvolle Stücke

zutage gefördert. Seit einigen Tagen werden diese Arbeiten wieder fortgesetzt. Dem Vernehmen nach sollen die bloßgelegten Bilder und mit ihnen die ganze Innenausstattung der Kirche renoviert werden. Besonders kunstvoll ist der bekannte Mittelteil des Hochaltars in gotischem Stile gearbeitet. Unter den vielen Bewunderern dieses Kunstwerkes befindet sich auch Herr Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand. Vor zwei Jahren hat ein Fachmann, welcher mit dem Erzherzog-Thronfolger in enger

Führung steht, auf einer Durchreise in der Ortschaft genächtigt und auch die Kirche besichtigt. Er sprach hiebei die Vermutung aus, daß an den nackten, mit Kalk übertünchten Wänden zweifellos wertvolle Fresken verborgen sein dürften. Kurze Zeit später wurden schon mit Erfolg begleitete Versuche angestellt.

Fotos: zur Verfügung gestellt von
Wolfgang Gritzner

Gartenfreuden

Ein kleiner Garten kann sein ein Traum-
da haben Gefühle und Freuden Raum,
da setzt man Blumen, verschiedene und bunte,
die dürfen wachsen in geselliger Runde.
Beeren und Gewürze mischen sich drein,
und ein bisschen Unkraut darf auch hinein.
Es ist wie mit mir und den andern auf Erden:
wenn alle gleich brav wär'n,
tät's langweilig werden!

Elfriede Otter

Jetzt

Das ist jetzt deine Stunde,
nur jetzt besitzt du sie,
drum bleib mit ihr im Bunde,
sie wiederholt sich nie.

Schau tapfer ihr ins Auge,
und hör genau auf sie,
begreif, wozu sie taue,
für dich – jetzt oder nie!

Nimm dieser Stunde Segen
behutsam in die Hand
auf allen ihren Wegen
trag Liebe als Gewand!

Elfriede Otter



FESTIVAL FÜR AKTUELLES MUSIKTHEATER IN ALTFINSTERMÜNZ

FIN AL CUFIN – Eine Grenzüberschreitung

TIROLER IM HERZEN
EUROPÄER IM GEISTE



Altfinstermünz ist am 29. Juni 2019 Schauplatz einer akustischen Installation im Zentrum dieser Musiktheater-Aktion. An sieben ausgewählten Orten werden unter dem Titel DIE SIEBEN LEBEN DES MAXIMILIAN wichtige Tiroler Stationen des Lebens und Wirkens von Maximilian I. miteinander verbunden.

Internationale KünstlerInnen haben sich mit Laiengruppierungen vor Ort zusammengetan und Musiktheater-Aktionen entwickelt, welche die Vielseitigkeit und Umtriebigkeit Maximilians in intensives Kunsterleben übersetzen.

Von Lienz über Stams, Schwaz, Hall, Landeck, Altfinstermünz bis zum Finale in Innsbruck ergänzt sich ein lebendiges und sinnfälliges Angebot künstlerischer und sinnlicher Auseinandersetzung mit historischen Gegebenheiten aus heutiger Sicht.

**Beginn: 14 Uhr Hochfinstermünz, Bierweg/Einmündung
Via Claudia Augusta • 16 Uhr Vinadi/Weinberg**

Mitwirkende: Ils Fränzlis da Tschlin, Musikkapelle Nauders, Musikkapelle Tschlin, Gemischter Chor Tschlin, Musikkapelle Ramosch, Gemischter Chor Valsot, Chor Nauders/Reschen, Remo Schnyder, Jon Flurin Kienz, FF Nauders, Oberländer Landsturm Silz, Bergrettung Nauders, u.v.a.

Komposition und Konzept: Daniel Ott

Regie, Konzept, Zuspieldungen: Enrico Stolzenburg

Durchführender Veranstalter: Verein Altfinstermünz

Um der Bevölkerung von Pfunds die Teilnahme zu ermöglichen, ist die Generalprobe öffentlich. Sie findet am **Donnerstag, 27.6., ab 19:00 Uhr** statt. Shuttlebusse stehen am Donnerstag und am Samstag zur Verfügung. Einsteigmöglichkeit: Kreisverkehr u. Neue Mittelschule. Beide Veranstaltungen sind eintrittsfrei!

Klapeer Hermann
Präsident Altfinstermünz



DIE DORFZEITUNG PFUNDS IM INTERNET

Auf der Homepage der Gemeinde Pfunds unter der Rubrik Gmd-Nachrichten kann die Dorfzeitung heruntergeladen und jederzeit nachgelesen werden! www.pfunds.tirol.gv.at

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist Freitag, 09. August 2019!
Beiträge bitte an Immler Walter, Pfunds/Stuben 476 oder an w.immler@tsn.at

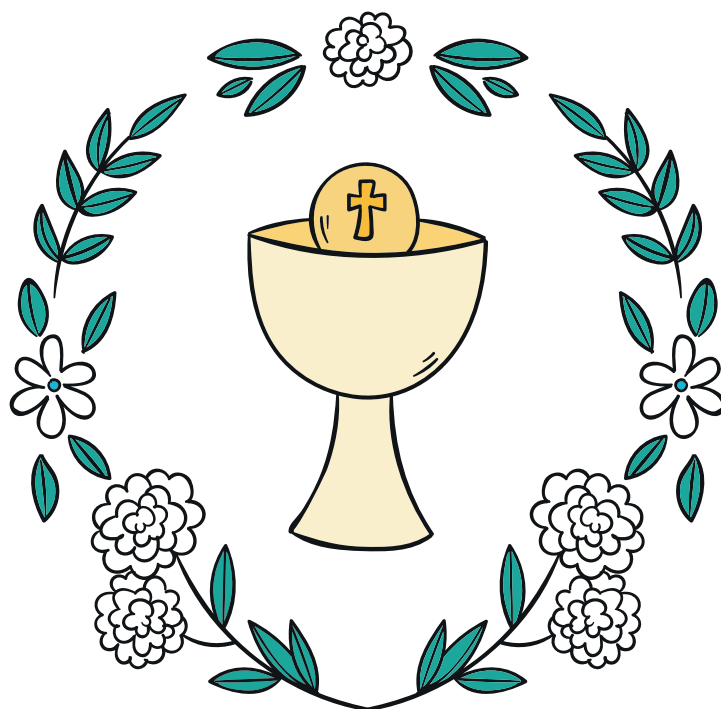


ERSTKOMMUNION 2019 IN PFUNDS



Foto: Mike Maas

1. Reihe v.l.n.r.: Pia, Jona, Lilly, Yannis, Julian, Christoph, Lara-Sophie
2. Reihe v.l.n.r.: Lia, Aeneas, Vanessa, Daniel, Ayleen, Ariana
3. Reihe v.l.n.r.: Dekan Franz Hinterholzer, Klassenlehrerin: Frizzi Claudia



PFUNDSE R SCHEMENPROZESS



Vier Masken



Einzig erhaltene Maske im Besitz von Ernst Greil

Am Freitag, den 17. Mai, fand im Schulungsraum der Feuerwehr die erste Vorstellung der Pfundse Fasnacht statt. Die rege Anteilnahme und die ausgesprochen gute Stimmung motiviert uns ganz besonders an dieser Idee dran zu bleiben und den Pfundse Schemenprozess 2020 das erste Mal durchzuführen.

Für unser Vorhaben konnten wir die beiden Volkskundler Dr. Petra Streng und Dr. Gunter Bakay gewinnen. Nach ca. zweijähriger Vorbereitung konnten an diesem Tag die ersten Ergebnisse präsentiert werden.

Aus diversen Berichten aus alten Tiroler Fasnachtsbüchern wussten wir, dass es im Jahre 1775 in Pfunds einen Schemenprozess gegeben hat. Petra Streng konnte im Landesarchiv die Prozessakten finden und ausheben. Peter Schwienbacher hat uns den 250-seitigen Prozessakt aus der alten deutschen Kurrentschrift in die heutige Schrift umgeschrieben. Aus diesen Akten konnten wir in Zusammenarbeit mit unseren beiden Volkskndlern herausfinden, wie die Fasnacht im 18. Jhdt. abgelaufen ist und welche Figuren und Personen daran beteiligt waren. Aus den Prozessakten ist teilweise auch zu entnehmen, wie die Masken bzw. Verkleidungen ausgesehen haben. Wir werden alle Fakten, die wir aus den Akten entnehmen können aufgreifen und umsetzen, um dem Original so nahe wie möglich zu kommen. Sehr vieles, wie der Ablauf der Fasnacht im 18.

Jahrhundert, ist leider nicht mehr bekannt. Aus diesem Grund wurde dieser von uns ausgedacht und wird unten beschrieben. Vorab möchten wir unbedingt festhalten, dass wir in keinsten Weise in Konkurrenz mit dem seit Jahren stattfindenden und ausgesprochen gelungenen Faschingsumzug treten. Ganz im Gegenteil, es sollte auf alle Fälle eine gemeinsame Veranstaltung werden. Die Wägen und die Maschgerer sind ein besonders wichtiger Bestandteil für das Gelingen.

GRUPPEN

SCHÖNE MASKEN:

Jeweils drei Figuren bilden eine Gruppe, es sollten 10-12 Gruppen sein.

SINGASLABRUNZER:

Ein junger Bursch, 8 – 12 Jahre, nicht zu groß, führt die jeweilige Gruppe an, hat die gleiche Kleidung wie der Singaslar und Schaller, und eine knabenhafte Maske und den gleichen Aufputz wie die anderen beiden Masken, er hat eine Wasserspritze aus Metall. Er kann in der Zeit zwischen den Tänzen die Leute anspritzen („anbrunzen“). Er könnte zwei, drei Singasla umhängen haben.



Interessierte bei der Versammlung

SINGASLAR:

Ausgewachsener Bursche bzw. Mann, Kleidung in Grün und Gold, Hafeleschuach, weiße Strümpfe, mit goldener oder grüner Schleife, eine feinere Maske als der Schaller, schmaler Schnauz und Spitzbart. Aufputz wie Singaslabrunzer und Schaller, trägt ein Rossgeschall mit ca. 8 Singasla.

SCHALLER:

Angezogen wie die beiden anderen Figuren der Gruppen, große Maske mit großem Schnauz und Bart, hat drei bis fünf große Schellen.



Bekleidung

Diese drei Figuren gehen und tanzen in der Gruppe.

SCHMUGGLER:

10 bis 15 Männer mit verschmierten Masken oder nur gerußten Gesichtern, sie tragen alte Lodenkleidung mit großem Schnoarer, in dem sie die geschmuggelte Waren, wie Kaffee, Zigaretten, Alkohol bei sich tragen. Sie versuchen die Schmuggelware an das Publikum zu verkaufen. Zigaretenschachteln und Kaffeepackeln werden nachgemacht, diese werden verkauft, in den Imitaten sind Lose, die am Ende der Veranstaltung an einer Verlosung von Preisen teilnehmen.

FUHRLEUTE:

5 bis 6 Fuhrwerke mit 3 bis 5 Männern pro Fuhrwerk, Männergruppen mit großen, groben Masken. Sie tragen auch altes Lodenkleidung mit groben Schuhen und großen Hüten. Sie fahren mit verschiedenen Fuhrwerken, wie Leiterwagen, Brotzen mit Holzstämmen, in denen das Publikum verladen und ein Stück mitgenommen wird.

ORDNUNGSGRUPPE:

Diese Gruppe wird von ca. 20 Frauen übernommen, klassische Pfundser Hexen, wie beim Nikolausspiel mit alten Frauenkleidern, Strohhüte mit bunten Fransen nicht aus Krepp sondern aus Stoff. Die Gesichter sind rot angemalt und sie haben einen Besen aus Birkenreisig. Sie sollen laut schreiende Frauen – richtige Hexen – sein.

WÄGEN UND MASCHGERER:

Wie sie in den letzten Jahren bereits bestanden haben. Die Vereine und verkleideten Gruppen mit Ihren Wägen sind ganz besonders wichtig. Die gewaltigen Wägen und einfallsreich verkleideten Gruppen sind unverzichtbar und gehören auf alle Fälle dazu.

GRUPPE AUS DEM THEATERSTÜCK:

Entsprechen dem Theaterstück von Gunter Bakay, in dem Richter, Kronewirtin, Gerichtschreiber usw. auftreten.

EINZELNE FIGUREN**SCHIAPUTZ:**

Könnte zur Einleitung der Fasnacht eine wichtige Rolle spielen. Der schon vorhandene Wagen von Fuchs Harald kann dabei verwendet werden.

SCHEMEN:

Verkleidete Gruppen, einfach verkleidet, der Zeit um 1775 entsprechend, man hatte ja nichts, alte verlumpfte Frauenkleidung, statt Masken nur Flor (Schleier) vor dem Gesicht, angezogen mit von innen nach außen gekehrten alte Anzügen. So soll die Bekleidung, entsprechend den Beschreibungen in den Prozessen, aussehen.

VORLÄUFER:

Der Vorläufer sieht aus, wie bei unserem Nikolausspiel.

ZWEI BETTELWEIBLA, BSUFF UND BAUER:

Auch sie sehen aus wie bei unserem Nikolausspiel.



KOCH UND ZWEI SCHWANGERE ORDINÄRE WEIBER:

Sie sehen aus, wie es in den alten Aufzeichnungen überliefert wurde.

Für die Gruppen hat Pinzger Christoph bereits einen Wagen gekauft.

Er wird sich auch der Gründung und Organisation dieser Gruppen annehmen.

ABLAUF

Als Einleitung der Fasnacht ist noch die Handlung zu überlegen. Eventuell etwas mit dem Schiaputz. Er könnte am Vortag oder ein Woche davor von der Schia geholt und vor der Krone aufgestellt werden. Hier könnte die Kronewirtin bereits eine tragende Rolle spielen, in dem sie mit einigen Schemen oder Fuhrleuten den Schiaputz holt und bei der Krone die Pfundser zur Fasnacht überredet,...

SONNTAG 12:00 UHR

Die schönen Gruppen mit den Hexen und einzelnen Figuren kommen durch das Turaloch und ziehen gemeinsam mit dem Publikum zum Richterhof. Dort, in der Moosgasse, warten bereits die Schmuggler, Fuhrleute und die Wägen.

13:00 UHR

Hier wird das von Gunter Bakay geschriebene Theaterstück „Pfundser Schemenprozess“ aufgeführt – Dauer ca. 30 - 40 Minuten.

Es wird der erste Ring mit den Tänzen aufgeführt.

Der Zug beginnt und bewegt sich langsam bis zur Krone. Auf der Strecke unterhalten die Schmuggler, Fuhrleute, Wägen usw. das Publikum.

14:30 UHR

Erster Stopp bei der Krone, hier findet eine Inszenierung mit der Kronewirtin und der zweite Ring mit Tänzen statt.

Anschließend zieht der Zug weiter bis zum Ensplatz, der an diesem Tag Ansplatz heißt, weil der Name eigentlich von Ans kommt, wie die Anslatten.

15:30 UHR

Dort findet der finale Ring mit Tanz statt. Es wird der (eventuell auch als heutiger) Schemenprozess mit Angeklagten und aktuellen Themen (Labra) aufgeführt. Anschließend gibt es noch die Verlosung der Preise aus der Schmugglerware.

18:00 UHR

Beim Betläuten verschwinden die schönen Masken im Turaloch und dürfen die Masken danach nicht mehr tragen.

Damit uns dieses Vorhaben gelingt, brauchen wir viele Mitstreiter, die bereit sind, eine Figur zu übernehmen und natürlich auch viele Helfer und Unterstützer.

Wir suchen Männer und Frauen, die bereit sind, eine Figur zu spielen. Weiters brauchen wir für die Schmuggler und Fuhrleute altes Lodengewand, alte kurze Lederhosen mit langer Unterhose drunter, alte Hüte, Gamaschen aus Leder oder Loden. Auch suchen wir Näherinnen, die uns Lodengewand nachschneiden oder alte Gewänder umnähen.

Natürlich suchen wir auch Leute, die uns in der Organisation, Werbung, Erstellen der Festschrift usw. helfen.

Wir möchten uns ganz besonders bei den schon jetzt vorhandenen MitstreiterInnen Salzgeber Alexandra für das Nähen der Gewänder und Tschiderer Heli für das Schnitzen der ersten Masken bedanken.

BITTE MELDET EUCH BEI:

PINZGER CHRISTOPH

pinzger.stoffl@gmx.at
0676 7587613

FUCHS HARALD

harald@traube-pfunds.at
0664 5385898

Werner Mair

Digitale Fotos bitte unbedingt in Originalgröße, d. h. nicht unter 800 KB, und als Anhang per E-Mail zusenden! Fotos, die mit dem Handy gemacht wurden, immer zuerst mittels USB-Kabel/Übertragungskabel auf den Computer übertragen und dann als Anhang per E-Mail an Immler Walter senden!

WICHTIG: Bitte die Texte als Word-Datei (nicht PDF!) und die Foto(s) immer getrennt schicken (bitte nicht in die Word-Datei kopieren)!



DER PFUNDSER SCHEMENPROZESS

Zusammenfassung

Zusammenfassung des Berichtes von Dr. Petra Streng und Dr. Gunter Bakay, präsentiert am 17. Mai 2019, anlässlich der ersten Vorstellung der Pfunds Fastnacht

Dr. Petra Streng führte aus, dass der Fastnachtsbrauch untrennbar mit dem Tiroler Oberland und dem Oberen Gericht verbunden ist. Mit dem „Pfunds Schemenprozess“ und dem begleitenden Faschingsumzug – mit dabei sind auch Gruppen der regionalen Geschichte(n) über Schmuggler oder Fuhrleute – kann Pfunds einen besonderen Akzent in der Fastnachtslandschaft setzen und hat dabei quasi ein Alleinstellungsmerkmal. Das insbesondere, weil sich nirgends sonst Prozessakten erhalten haben, die sich so ausführlich mit einer örtlichen Fastnacht beschäftigen.

Darauf beziehend unterstrich die Volkskundlerin, dass auch Frauen sehr wohl Funktionen oder Aufgaben in der Fastnacht haben. Aus diesem Grund sollten Frauen auch bei der kommenden Veranstaltung in Pfunds einen aktiven Part übernehmen – nicht als ein bloßes Zugeständnis an die so viel bemühte Gleichberechtigung, sondern aus Tradition: Tradition, die unsere Volkskultur mitbestimmt hat. Und so sollte es auch in Pfunds sein!

Dr. Gunter Bakay gab einen kurzen Einblick in die Geschichte des Prozesses. Dieser wurde 1775 durchgeführt, weil etliche

Pfunds (unter großer Begeisterung der übrigen Dorfbewohner) trotz ausdrücklichem Verbot in die Fastnacht gegangen sind – und nicht nur an einem, sondern sogar an fünf Tagen! Am Ende des Prozesses wurden die Angeklagten zu Schlägen, zu Geld- und Gefängnisstrafen verurteilt, was auch das Ende der traditionellen Fastnacht in Pfunds bedeutet hat. Bemerkenswert dabei war, dass auch eine Frau als eine der Haupträdelführerinnen verurteilt worden ist. Die umfangreichen Akten im Tiroler Landesarchiv erlauben es, den Prozess Schritt für Schritt nachzuvollziehen und so ein „Sittenbild“ der damaligen Zeit zu entwerfen.

Der Volkskundler berichtete, wie spannend es für ihn war, aus den historischen Ereignissen ein Theaterstück zu machen, das die Vorgänge zusammenfasst und unterhaltsam zuspitzt: mit einem weinenden und viel mehr noch mit einem lachenden Auge. Dieses Stück wird in der kommenden Fastnacht als Auftakt des Umzugs an dem „korrekten“ Ort des Geschehens vor dem alten Richterhaus in Stuben aufgeführt werden. Beides, so Bakay abschließend, Stück und Prozessakten, bilden eben das, was schon angeführt wurde: das grandiose Alleinstellungsmerkmal der „neuen, alten“ Fastnacht in Pfunds!

Werner Mair



310
ob nu siß nimm siß anfa-
geln?

310
I. Annu nu wäron zu dorn
nu falken gungon,
und asf bringd falk
zumid goldman, tot-
ign dornst was auf
windanin dafin fone
gungon.

40
ob nu mit nist funder

40
I. Annu nu falk
nist asf er funder
wunder.

50
ob wold auf dornst
ob nu mit Venetianen
Vise funder.

50
I. So funder dornst nist,
wof abas falk fone
nimm dornst auf,
Ist nu fone falk mit
bringon müßon, und
Ist was fone funder
nu im dornst auf
falk fone fone.

60
ob dornst
ob dornst

60
I. fone funder, und
Ist was fone fone



Hindes ad protocolle nunc transsum.

In obigen sind alle in Untersuchung mit
auftrag und den Befehlen des kaiserlichen Rates
und nach dessen Rat am 10. Juli 1745
ist requiritione 1. und 2. abur deusullen 3. intermissione
requiritione 7. und also das forschwürdige auftrag
un geschehen in gehörigem Rat und Rat
habe die Laßellen. In ist in geschehen
nachdem das forschwürdige Rat und Rat
sachse sind und nach dem Rat und Rat
forschungs mangel.

Herr Excellenz, H. H. H. H.

Unterschied geschehen
Herr H. H. H. H.

Die H. H. H. H.
1745.



AUSZUG AUS DEM 250-SEITIGEN PROZESSAKT

Im Jahre 1775 hat es in Pfunds einen Schemenprozess gegeben. Die 250 (!) Seiten umfassenden Prozessakten wurden im Landesarchiv entdeckt. Peter Schwienbacher hat den 250-seitigen Prozessakt aus der alten deutschen Kurrentschrift in die heutige Schrift umgeschrieben.

HIER EIN AUSZUG AUS DEM 250-SEITIGEN PROZESSAKT:

Expost comparet pro ac generalia

1TE FRAGE ZUR PERSON

Augustin Erhart, 26 Jahre alt, verheirath

ein Müller seiner Profesion

2TE FRAGE

Ob er noch ledige Geschwistrige im Haus habe?

(Antwort) nein und auch keinen Knecht

3TE FRAGE

Ob ihm die Ursach seiner einberufung nicht bekannt sei?

(Antwort) nein

4TE FRAGE

Ob er in der vergangenen Faschingszeit immer zu hause geblieben sey?

(Antwort) Immer zu wäre er bey seiner arbeit geblieben

5TE FRAGE

Ob er nicht gehört das es unruhig zu gegangen?

(Antwort) Ja Schömen laufen hab er gesehen und gehört

6TE FRAGE

Ob Deponent von diesen Schömen Läufer keine gekannt habe?

(Antwort) Nein er hätte sie nicht erkennen können, weil er ihnen nicht nach gelofen.

7TE FRAGE

Ob er nicht wisse wo diese Schömen sich angekleidet oder aus gezogen seyn?

(Antwort) das müs er bekönen, wie er von dem Kreiz Weg betten nach Haus gekommen, hab er zwei Schämen, nebst 3 Weibsbilder angelegter angetroffen, auf welches sie also bald davon gegangen. Sie hatten sich öfters in seinem Haus anlegen wollen, er hatte aber als rechtschaffener Hausvatter diese nicht gelitten.

8TE FRAGE

Wer selbe dann gewesen seyn?

(Antwort) Er hätte sie nicht erkennen können, weil sie schon als Schämen verumet gewesen, vermutet aber, daß selbe Nikolaus Laukas und Mathias Ehrhart gewesen.

9TE FRAGE

Er werde doch wenigstens die Weibsbilder gekannt haben, die in Femegesellschaft gewest wären?

(Antwort) Die alte Näherin Maria Ehrhartin welche selber vernähet hat, weiters ein ledige Mägte Theresia Pfeiferin, und ein anderes lediges Mägl der Vatter ein Salitterer ist und die beym böcken Johann Beer in Diensten ist.

10TE FRAGE

Wie sie dann in das Haus hineingekommen seyen?

(Antwort) Seyne Frau wäre allein zu Haus gewesen und da er sie dessentwegen ausgescholten, habe sie sich damit entschuldigt, daß sie diese Kerle nicht habe abwöhren können.

11TE FRAGE

Wann sich dies zugetragen?

(Antwort) Es werde zwey Sontag vor dem letzten Fasching Sontag gewesen seyn.

12TE FRAGE

Da Deponent ac interrogotorem 7 mann gemeldt, daß noch Andre sich öfters hätten bey ihm ankleiden wollen, er möchte sagen, wer sie gewesen seyen?

(Antwort)

Er wisse sich zu erinnern, daß selbe gewesen seyen Georg Wachter 15 Jahre alt, ein armer Tagwerker, weiters ein gewisser Wöber dessen Nahmen ihm nicht eynfalle, sonst wiss er keine anderen recht.

13TE FRAGE

Ob dies sowohl als die ersten ihre Kleider mit sich gebracht?

(Antwort) Die ersten hätten sie mitgebracht, die letzten aber hätten gar keine mit sich gebracht

14TE FRAGE

Ob Deponent sonst nicht weiteres eynfalle?

(Antwort) Nein er wisse nicht weiters an sich zu erinnern.

Austin Erhard

Continuatem den 30ten Marz dito

Corametante

actuante et ante.

Gleich wir sowohl aus der von dem Richter amt Sub Litt B vorgelegtn Anzeign, als dem was durch gütige abhörung der zu dem Buch produniertes gezeigt, zum theill erhellet, wer bey dem straflichen Schämen Laufen wirklich verfangen gewesen, oder diesfalls zu einem gegündeten Verdacht anlass gegeben hätte, als hatte mann vorzüglich jene ac constitetem personale zu ziehen für nothwendig erachtet, welche laut obrigkeitlichem bericht vom 13ten Februar vor dem Richter amt diesfalls einberufen und das erstmalige Schämen Laufen eingestanden.

Comparuit ac generalia

1TE FRAGE ZUR PERSON

Nenn sich Nikolaus Laukas, 25 Jahre alt, ledig, Tischlergesell

2TE FRAGE

Ob ihm die Ursach seiner einberufung bekannt sey?

(Antwort) Wie er gehört habe werde es von der Fasching seyn. Es hätten halt seine Kameraden zu ihm gesagt sie wollen sich lustig machen und in die Fasnacht gehen

3TE FRAGE

Wer den diese Kamerath gewesen seyn?

(Antwort) Mathias Ehrhart, der Schuchter Jos, der Beeren Bua, Joh. Erhart, Martin Rinner des Satlers Sohn, Michael Plangger, Thomas Plangger, des Brantner Bueb, Anton Venir,



der Schmied Martl, Johann Hagl, ein gewisser Weber Anton Wöstreicher, Jakob Wöstreicher, Ignaz Schaffrath, Alex Manz, der Grieser bue, Öttle Urschens bue, nebst anderen die ihm gegenwärtig nicht eynfallen, und sich überhaupts an der zahl 2. oder 33 belofen haben.

4TE FRAGE

Wie oft sie denn Schämen gelaufen?

(Antwort) fünf mal, nemlich am 12ten, am 16ten, am 20zigsten, am 21zigsten und 23zigsten Februar. Das erstemal waren 8, das zweite mahl glaube 15, das 3te mahl bey 10 oder 11, das vierte mal auch so viel und das letzte mahl auch soviel.

5TE FRAGE

Wer dann eigentlich hirzu das erste mahl den Anlas gegeben hätte?

(Antwort) Es wäre dieser Gedanke schon vorhin seiner Kermers-then eingefallen.

6TE FRAGE

Wo er sich das erste mahl angekleidet?

(Antwort) Bey dem Augustin Erhart hab er sich nebst dem Mathias Erhart angekleidet

7TE FRAGE

Wo sie den die Kleider und die Fisier hergenommen hatten?

(Antwort) Die Kleider haben sie sich unterschiedlich zusammen geliehen, die Fisier aber hatten sie von dem Schneidr Häusel, der sie aus Welsch Land gebracht, gekauft.

8TE FRAGE

Wo er den eigentlich die Kleider herrichten oder sie dann geliehen habe?

(Antwort) Die Weibs bilder hätten sie stückweis zusammen getragen, die Hauben aber hätten sie sich machen lassen

9TE FRAGE

Ob man schon vormahls seyn Schemen gelaufen?

(Antwort) Vor einem Jahr wären sie wohl auch gelaufen, er wäre aber nicht dabey gewesen.

10TE FRAGE

Wo hin sie dann den 12ten das erste mahl gelaufen?

(Antwort) Sie wären alle Gassen des Dorfs durchstrichen, aber nur bis Bettleuth abends.

11TE FRAGE

Ob sie auf den Weeg wehrendem Laufen jemand angesprochen habe?

(Antwort) Er wisse von nichts

12TE FRAGE

Es wolle aber doch Verlauten daß sie der Gerichts Diener allhir angeret?

(Antwort) Ihm Deponent hat er zwar nicht angeredt, doch hat er von den anderen gehört, daß er ihnen solches im nahmen des Richters gebothen hätte.

13TE FRAGE

Constitut werde wohl auch gewust haben, das es verbothen seyn?

(Antwort) Er habe nichts gehört, daß es verbothen gewesen, weil er bey der Publication nicht gegenwärtig gewesen.

14TE FRAGE

Was ihnen hierauf begegnet sey?

(Antwort) Sie wären des anderen Tags fürs Richter amt ein gerufen worden, wo sie befragt wurden, wo sie mit Schämen gelaufen, auf welches ihm 8 zwar bekennet daß sie schämen

gelofen, sie aber hätten die Publication des Verboths nicht mit angehört.

15TE FRAGE

Ob Deponent alle fünf mahl mitgelaufen sey?

(Antwort) Nein nur 4 mahl, nemlich am 21ten Februar nicht.

16TE FRAGE

Da sie also von dem Richter selbst vernommen, daß das Verboth Publiciert word, warum sei den überhin gelofen seyn?

(Antwort) Es hätten halt die Leuth zu glauben machen wollen, daß der Verboth nicht durch Herrschaftlichkeits befehl anbefohlen worde, sondern nur ein Geschäft des Hr. Richters seye, und hatten sich halt dahero aufhätzen lassen, diese Narheit zum zweytn mahl zu begehen.

17TE FRAGE

Wer ist es denn eigentlich gewesen, der sie hierzu aufgemuntert?

(Antwort) Das könnte er bey seinem gewissen nicht sagen, sie hattn zu ruck gehen wollen, aber es wäre ihnen von dem Volk zu gewunken und zu gerufen worden, sie möchten nur zu laufen, es werde ihnen nichts geschehen.

18TE FRAGE

Es seye aber nicht zu vermuthen, daß er nicht nichts wissen solle wär sie gewesen seyn?

(Antwort) Er könne bei seinem gewissen nichts sagen, es wären über 200 Persohnen gewesen, und in dieser Kleidung hätte er auf niemand obacht gegeben.

19TE FRAGE

Wo er und in wieviel Würths hauser daß sie alle gegangen seyn?

(Antwort) Zum Casper Venier, und zum Mathias Rietzler, nebst Johann Schuchter, allwo sie ein wenig gedruncken und wären halt wiederum gegangen

20ZIGSTE FRAGE

Wie sie dann zu der Müllerin in das Haus sein gekommen?

(Antwort) Sie und der Müller Augustin wären zu Hause gewesen, wie sie sich angekleidet, und hätten weiters hir wieder nichts gesagt.

21ZWANZIGSTE FRAGE

Ob sie sich alldorten lang aufgehalten haben?

(Antwort) Sie wären sobald sie angelegt geschwind schämen gelofen.

22ZIGSTE FRAGE

O ihm nichts weiteres mehr eynfalle, oder anhanden zu geben wisse?

(Antwort) Er wisse nichts weiteres mehr anhanden zu geben, als daß solches bisher immer in Pfundts von den vorigen Hn Richter, wir auch in den nächst gelegenen Gerichten Landeck und Imst dieses Jahr gestattet worden seye, der Post-both Caietan habe hier dies verlauthen lassen, daß solches nicht von der Herrschaft verbothen wäre, wie solches seine Kamerathen durch gehendt erzehlet hätten.

Er nehme seinen begangene Fehler vollständig, und bitte dahero ein hochgnädige commission um eine gnädige Strafe.



KINDERGARTEN PFUNDS

Einladung zum Puppentheater in die NMS Pfunds



Unsere „Großen“ mit Tante Corinna, Tante Margit und Tante Priska vor der NMS Pfunds



v.l.n.r. - Federspiel Lara, Dangl Julia, Waldegger Jana, Tschiderer Elias mit ihren Puppen

Fotos: Maria Lobenwein

Vor einigen Tagen bekamen wir im Kindergarten Besuch von Herrn Lehrer Peter Gspan. Er lud unsere „Großen“ zur Puppentheateraufführung der NMS Pfunds, Klasse 2b, deren Klassenvorstand Peter ist, ein. Erfreut nahmen wir diese besondere Einladung an und machten uns in der darauf folgenden Woche auf den Weg zur NMS Pfunds, wo wir von Herrn Direktor Simon Gredler empfangen wurden.

Er führte uns weiter zum Gymnastikraum, dort stand schon alles für die Aufführung bereit. Die Schüler hatten eine Bühne samt Tontechnik aufgebaut und die von ihnen selbst angefertigten Puppen waren schon in den Händen der jungen Puppenspieler. Die Schüler begrüßten uns und moderierten gekonnt durch die Aufführung. Die Kindergartenkinder waren fasziniert von den eindrucksvollen Puppen und von den selbst geschriebenen Stücken. Nach der Aufführung und dem gebührenden Applaus bekamen die Schüler als Dankeschön von uns eine kleine Jause.

Zum Abschluss erklärte uns Herr Lehrer Gspan, dass dieses Projekt in Zusammenarbeit mit dem Zeichenunterricht und dem Fach Soziales Lernen entstanden ist.

Die Figuren wurden aus einem Luftballon und einer Kartonrolle angefertigt und die Geschichten von den SchülerInnen eigenständig in ausgelosten Gruppen geschrieben.

Klassenvorstand der 2b, Gspan Peter

Liebe Schüler der 2b Klasse NMS Pfunds, lieber Herr Lehrer Peter Gspan, danke für die Einladung, es war ein besonderes Erlebnis und ihr habt das toll gemacht!!!! ☺

Maria Lobenwein
Kindergarten Pfunds



Interessant – wo und wann?

WO IN PFUNDS?

Auflösung aus der Ausgabe März 2019:

Dieses Bild von Kurt Schmitzberger zeigt die Mutter Gottes mit Kind (entstanden 1967) an der Fassade der Kapelle am Hinterkobl.

Rätsel für die Juniausgabe 2019:

Die Aufnahme wurde von Wolfgang Gritzner zur Verfügung gestellt. Sie stammt aus der beginnenden 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts und dokumentiert den Bau eines der wichtigsten Lebensadern des Oberen Gerichts.

Gredler Felix S.



FOTOGALERIE

Vom Frühjahr in den Sommer

„Apfelblüten im Schnee“



„Wasser belebt alles“



„Morgenfrost“



„Kirschblüte in Pfunds“

„Almrosenzeit“



„Wo blüht es da in Pfunds?“



„Erste Sonnenstrahlen“



„Greit blüht“

26. PFUNDS-KERLE FEST

Sommerwoche vom 18. bis 25. August 2019

23. bis 25. August 2019



Wir treffen uns in Pfunds!

Freitag, 23.08.2019 - PFUNDSEER MUSIKZAUBER 2019

20.00 Uhr Einzug mit Noriker Pferden & Bierwagen und der Musikkapelle Pfunds.
Anschließend feierlicher Bieranstich im Festzelt.
Musikalische Eröffnung mit der Musikkapelle Pfunds und den PFUNDS-KERLEN.
Anschließend Gastauftritt des Shooting Stars von Voice of Germany ALEXANDER EDER,
sowie von den ZILLERTALER HADERLUMPEN mit ihrer Abschieds-Tour!
Moderation und Ausklang mit ORF-DJ Alex.

Samstag, 24.08.2019 - PFUNDS-KERLE NACHT 2019

Beginn 19.00 Uhr mit unseren Freunden DIE PSEIRER SPATZEN aus Südtirol.
Ab 21.00 Uhr heißt es wieder Bühne frei für die „Pfunds-Kerle“ zur Pfunds-Kerle Nacht 2019!
Paul Junior und Anna Lena Wachter werden wieder eine tolle musikalische Einlage
mit den Pfunds-Kerlen präsentieren (die Nachkommen der Pfunds-Kerle).

Sonntag, 25.08.2019 - FEIERLICHER FESTAUSKLANG

10.00 Uhr gibt es die traditionelle und sehr beliebte Zeltmesse mit musikalischer Umrahmung
der Pfunds-Kerle. Anschließend heuer mit 2 besonderen Highlights! Ur-Schürzenjäger Willi Kröll
und seine HERZENSBRECHER geben alte Hits zum Besten und danach die Senkrecht-Starter aus
dem Ötztal - LÄTS FETZ - ...lassen Sie sich das nicht entgehen!

(Für All-Inkl. Card Besitzer sind Eintritte, pro Festtag 1 Getränk und 1 Essen inkludiert!)

TICKETBESTELLUNG und Info für Sommerwoche und Pfunds-Kerle Fest
www.pfunds-kerle.at - Anfragen auf info@pfunds-kerle.at
oder Hotline +43 (0)664 1613471

TICKETS: Freitag Euro 14,-- / Samstag Euro 14,--
KOMBITICKETS: Freitag und Samstag Euro 25,--

